

09.02.2013 00:00 Uhr, Kulmbach-Stadt

KUNST OHNE GRENZEN IN KULMBACH

Mit seiner siebten Ausstellung zeitgenössischer Kunst auf der Plassenburg unternimmt der Verein Focus Europa eine Reise quer durch den Kontinent. Künstler aus acht Ländern zeigen dort bis Mitte März das breite Spektrum ihres Schaffens.



Kulmbach - Selten geht es im Kulmbacher Rathaus so international zu wie am gestrigen Freitag, als Oberbürgermeister Henry Schramm die Teilnehmer der diesjährigen Kunstausstellung von Focus Europa zu einem Empfang in den Sitzungssaal eingeladen hatte. Zur illustren Gästeschar zählten vor allem große Abordnungen aus den baltischen Staaten, aber auch viele Kunstschaffende aus Polen, der Slowakei, der Schweiz, Italien und der Türkei.

"Kulmbach liegt geografisch im Herzen Europas", betonte das Stadtoberhaupt in seiner Begrüßung. Er erinnerte aber auch daran, dass noch vor wenigen Jahrzehnten nur wenige Kilometer entfernt ein unüberwindlicher Grenzzaun die Nachbarn trennte. Dieses dunkle Kapitel sei aber glücklicherweise gemeinsam überwunden worden.

Der vor acht Jahren in Neudrossenfeld gegründete Verein Focus Europa hat sich der Aufgabe verschrieben, den transnationalen Kunst- und Kulturaustausch zu fördern. Dazu dienen nicht zuletzt die im zweijährigen Turnus geplanten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, deren siebte Auflage ab Sonntag auf der Plassenburg zu sehen ist.

"Eigentlich sollte die Schau bereits im Herbst stattfinden", erläutert Vereinsvorsitzender Lutz-Benno Kracke. Weil noch Förderzusagen fehlten, musste die Veranstaltung allerdings ins neue Jahr verschoben werden. Wichtigste Sponsoren sind neben der Oberfrankenstiftung auch Stadt und Landkreis sowie die Kulmbacher Bank und die Sparkasse Kulmbach-Kronach.

Seit der letzten Ausstellung auf der Plassenburg im September 2010 konnte Focus Europa über die bisherigen Kontakte hinaus neue Netzwerke mit Regionen in Litauen, Polen und Italien knüpfen. Namhafte Künstler aus diesen Ländern haben sich seither dem Verein angeschlossen und bereichern gemeinsam mit örtlichen Kunstschaffenden die Schau in der Hofstube.

Eine Fachjury hat in den vergangenen Monaten rund 110 Werke von insgesamt 54 bildenden Künstlern für die Ausstellung ausgesucht. Schwerpunkt sind Gemälde, Zeichnungen und Fotografien. Daneben sind aber auch Skulpturen, Installationen und Schmuck zu bestaunen. Unter dem Stichwort "Kunst ohne Grenzen" wurde bewusst kein Thema vorgegeben; traditionell sind auch alle Stilrichtungen vertreten, die in den aktuellen Kunstströmungen eine Rolle spielen.

"Allesamt ausdrucksstark und wirkungsvoll sind die ausgewählten Werke", lobt Landrat Klaus Peter Söllner in seinem Grußwort das breite Spektrum der Schau. Sie zeige in künstlerischer Weise den eigentlich so einfachen aber tiefgehenden Gedanken der europäischen Einigung.

Viele Künstler, vor allem aus den Ländern des früheren "Ostblocks", verstehen ihre Arbeit auch als Spiegelbild und Kommentar der Politik. Der Este Veiko Klemmer: "Das Jahr 2012 war für mich in zwei Bereiche geteilt. Der eine beschäftigte sich mit dem Zustand der absurden unausgereiften Demokratie und der relativen Einsamkeit des Verstandes innerhalb dieses Systems. Der andere umfasst die kreative Entdeckung als eine wahrhaftige menschliche Erfahrung." Etwas ältere Künstler wie der 1960 geborene Litauer Saulius Kruopius haben in früheren Jahren auch bereits unangenehme Erfahrungen mit der Obrigkeit und dem KGB gemacht. Inzwischen kann er dennoch auf mehr als 70 eigene Ausstellungen verweisen und ein umfangreiches Werk, das weltweit in über 25 Museen und Privatsammlungen Liebhaber gefunden hat.

Den künstlerischen Blick will der Verein Focus Europa künftig auch stärker in südöstliche Richtung wenden. Willkommener Ansatzpunkt ist dabei die erst wenige Monate alte Städtepartnerschaft Bayreuths mit Tekirdag. Mit fünf Künstlern ist die nordtürkische Hafenstadt bereits heuer bei der Ausstellung auf der Plassenburg stark vertreten.

Die Ausstellung

Die "7. International Contemporary Art"-Ausstellung wird am morgigen Sonntag um 11.15 Uhr in der Hofstube der Plassenburg eröffnet.

Die mehr als hundert Kunstwerke sind dort bis 10. März täglich von 10 bis 16 Uhr zu sehen.

Im Sommer wird die Schau außerdem vom 7. Juli bis 1. September noch einmal in der Kunstwandelhalle Bad Elster zu bestaunen sein.



Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Gerd Emich

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/kulmbach/ks/Kunst-ohne-Grenzen-in-Kulmbach;art2439,2349352>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung